

Containerschiffreise mit der „Bernhard Schepers“

vom 09. Juli -20. Juli 2017

Geplant war die Reise ab Kiel – Nord-Ostseekanal – Rotterdam – Nord-Ostseekanal – Helsinki zurück nach Kiel.

Am Mittwoch vor unserer Abreise erhielten wir von unserem Kapitän Michael eine Mitteilung, dass die «Bernhard Schepers» nun doch Hamburg anlaufen werde und wir etwa am Sonntag dort an Bord gehen können. So wurde das bereits gebuchte Hotel in Kiel storniert, dafür noch eine Nacht im Hotel IBIS in Hamburg nachgebucht.

Donnerstag, 06. Juli 2017

Kurz vor unserer Abreise Zuhause dann nochmal eine Mitteilung von Michael, dass nun Hamburg doch nicht angefahren werde.

Mit Easyjet geht es um 19.40h (30 Min. Verspätung) ab Euroairport Basel/Mulhouse nach Hamburg, Ankunft um 20.50h.

Wir wollen die Fahrt zum Hotel gemütlich mit einem Taxi unternehmen, doch die Taxifahrer machen uns darauf aufmerksam, dass die gesamte Innenstadt wegen dem G20-Gipfel für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt sei. So sind wir gezwungen per S- und U-Bahn bis St. Pauli zu fahren. Wir wissen ja noch nicht, was uns erwarten wird, doch die Fahrt verläuft problemlos. In der U-Bahnstation St. Pauli werden wir durch Sicherheitskräfte aufgefordert, nur den einen Ausgang Richtung Heiligengeistfeld zu benützen. Auf dem Erdgeschoss angelangt, dann die grosse Ernüchterung: Überall Polizisten und Sondereinheiten der Polizei und Hunderte von Polizeifahrzeugen inklusive Wasserwerfern mit Blaulicht in Bereitschaft. Von allen Seiten sind Sirenen der Einsatzfahrzeuge zu hören, absolut beängstigend. Wir bemerken, dass sich ein Protestzug direkt auf unser Quartier, die Reeperbahn zu bewegt. So wollen wir nur noch möglichst schnell in unser Hotel Holiday Inn an der Simon-Utrecht-Strasse. Dort angelangt, Zimmer einchecken und aus dem Fenster noch etwas den Sirenen und den Geschehnissen beiwohnen. Zudem muss für Kiel wieder eine Übernachtung gebucht und das Hotel IBIS in Hamburg wieder storniert werden.

Freitag, 07. Juli 2017

Geweckt werden wir wieder durch Sirenengeheul und Helikopterlärm. Bei der Rezeption angelangt, überall Sicherheitsleute und diverse VIP-Autos vor dem Hotel. Mit einem Sicherheitsmann kommen wir ins Gespräch und er erklärt, dass im benachbarten Hotel der Mexikanische Präsident und sein gesamtes Geleit beherbergt sind. Dies wird dann auch ersichtlich, als die Fahrzeuge zu einem Konvoi inklusive Polizeibegleitung zusammengestellt werden. Die Abfahrt des Konvois erfolgt problemlos und für eine kurze Zeit ist wieder etwas Ruhe eingekehrt. Wir entschliessen uns, aus der Stadt zu «flüchten», denn für den heutigen Tag sind chaotische Demonstrationen inklusive «welcome to hell» angesagt. So fahren wir mit der U- und S-Bahn nach Wedel und geniessen die Ruhe beim Willkommhöft (Schulauer Fähre). Gegen 16.00h machen wir uns wieder auf den Rückweg zu Fuss durch die Einkaufsstrasse von Wedel. Noch 2 Biere am Bahnhof und wieder zurück nach Hamburg City.

Plötzlich Lautsprecherdurchsage in der U-Bahn: «Infolge Polizeieinsatz ist der gesamte U-Bahnverkehr in der gesamten Innenstadt eingestellt». Endstation ist «Rathaus» so gegen 17.00h. Wir steigen aus und wollen zu Fuss quer durch die Stadt bis zu unserem Hotel gelangen. Doch einige hundert Meter weiter: Polizeisperre und eine Menge wartender Leute.



Sogar Anwohner dürfen nicht in Ihre Wohnungen und werden aufgehalten. Wie lange die Sperrung gehen wird, kann niemand sagen. Immer wieder Sirenengeheul und lautes Helikoptergeräusch. Nach einer guten Stunde entscheiden wir uns zurück zum Hauptbahnhof zu gehen da wir uns dort verpflegen und erleichtern können. Um 23.00h versuchen wir es erneut, doch auch dieses Mal: Endhaltestelle Rathaus». Aus der U-Bahnstation raus und wieder in Richtung St. Pauli. Die Sperre ist aufgehoben und so können wir wenigstens zu Fuss zum Hotel gelangen. Beim Millerntor wieder hunderte Polizeifahrzeuge mit blinkenden Warnlichtern und heulende Sirenen. Vor dem Hotel angelangt unterhalten wir uns wieder mit einem der Sicherheitsmänner und erfahren, dass soeben eine heftige Gewalteskalation über das Schanzenviertel rollt. Wir schauen uns die diversen Fernseh-Live Übertragungen an und sind froh in unserem Hotel zu sein.

Samstag, 08. Juli 2017

Nach dem Frühstück packen wir unsere Koffer und begeben uns mit der U-Bahn zum Bahnhof Altona mit Ziel Kiel. Nach Ankunft beziehen wir unser Zimmer im Hotel Atlantic Kiel und erfreuen uns auf einer Hafen-/Förderrundfahrt über die nun eingekehrte Ruhe.



Zurück an Land einen kleinen Stadtbummel und ein letzter Einkauf für die bevorstehende Containerschiffreise.

Sonntag, 09. Juli 2017, 1. Tag an Bord

Der Wecker ist auf 05.30h gestellt, denn um 07.45h wollen wir an der Schleuse Kiel Holtenau sein. Taxi ist auf 07.15h bestellt, doch als wir das Taxi besteigen, erhalten wir eine Mitteilung von unserm Kapitän Michael, dass der Zeitpunkt bis zur Schleusenpassage auf ca. 15.00h vorgesehen ist. Wir melden uns bei der United Canal Agency (UCA) an und begeben uns zur Schiffsmission, direkt an der Schleuse. Wir genießen unsere vom Hotel erhaltenen Lunchpakete und den wunderschönen Sommertag.



Einige Frachtschiffe passieren die Schleuse, bis es heisst: „in 20 Minuten kommt ihre Bernhard Schepers“. Um 15.00 Uhr läuft unser Schiff mit Ihrer Besatzung in die Schleuse ein.



Wir werden durch einen Mitarbeiter der UCA bis zum Schiff begleitet und durch Kapitän Michael und den Offiziersaspiranten Willi herzlich begrüßt, während zwei andere Passagiere hier das Schiff verlassen. Unser Gepäck wird von zwei Besatzungsmitgliedern in Empfang genommen und bis hoch zur Kammer auf der 5. Etage gebracht. Gemütliches Einrichten und um 16.14h verlassen wir die Schleuse Kiel Holtenau. Nun steht uns eine ca. 8-stündige Passage durch den Nord-Ostseekanal bis nach Brunsbüttel bevor. Während

dieser Fahrt liegt die Verantwortung über das Schiff bei zwei Steuermännern, welche sich abwechseln und einem Lotsen. Von diesen drei erfahre ich viel Neues und Interessantes über die Funktionsweise des Kanals und über ihre Personaleinsätze. Steuermann = einmal hin und zurück und dann den nächsten Einsatz beim Schiff Nr. 52. Um 17.00h war das erste Abendessen an Bord fällig. Hier in der «Messe» lernen wir einige unserer Besatzungsmitglieder kennen, welche uns während den nächsten ca. 10 Tagen begleiten werden. Die Zeit vergeht wie im Flug und ein wunderschöner Tag geht langsam dem Ende entgegen. Um 23.00h fahren wir in die Schleuse Brunsbüttel ein. Langsam macht sich die Müdigkeit bemerkbar, weshalb ich noch vor Cuxhaven um 00.30h entschlasse mich aufs Ohr zu legen. Ohne grossen Zwischenhalt erreichen wir nach nur 6 Std. 45 Min. das Ende des Nord-Ostsee-Kanals.

Montag, 10. Juli 2017, 2. Tag an Bord

Wecker ist auf 06.30h gestellt, denn bereits um 07.30h ist Frühstück angesagt. Doch durch die Motorengeräusche und das Geklappere sind wir bereits vor dem Wecker wach und es fällt uns eigentlich nicht allzu schwer aufzustehen. Für heute ist Regen angesagt, doch zur Morgenzeit ist es zwar locker bewölkt, doch kein Regen zu sehen. Nach dem Frühstück ein kurzer Gang zur Brücke, um zu sehen, wo wir uns befinden. Wir sind bereits auf Höhe Hollands, etwa auf Höhe Hollum. Heutiges Ziel wird Rotterdam sein, wo wir den Ankerplatz um ca. 15.30h erreichen sollen. Wie lange wir vor Anker liegen werden, steht noch nicht fest. Mittagessen um 11.30h und anschliessend nimmt sich unser Kapitän dem Fernsehempfang in unserer Kammer an. Nach einigen Kniffen steht fest, es ist der Stecker des Antennenkabels. Anschliessend begeben mich auf die Brücke, um den Bericht der letzten Tage aufzuarbeiten.

Um 14.30h setzt der bereits angekündigte leichte Regen ein. Wir sollen in ca. 2 Std vor Rotterdam den Anker setzen können. Man merkt, dass es so langsam Richtung Rotterdam geht und begegnet einigen Schiffen. Wir überholen mit 15.9kn die «Maersk Luz». Um 15.30h erreichen wir unseren Ankerplatz und der Anker wird gesetzt. Weiterfahrt ist für Dienstag, 11.07. um 24.00h vorgesehen.

Heute hat der 2. Offizier Geburtstag und der Kapitän hat zu einer kleinen Geburtstagsparty auf der Brücke eingeladen. Um 20.30h klingelt unser Telefon in der Kammer und der Kapitän bittet uns auf die Brücke, um gemeinsam auf den Jubilar anzustossen.



Auf der Brücke die Offiziere der Kapitän und wir. Es folgt ein gemütlicher Abend mit vielen interessanten Gesprächen. Um Mitternacht, als der Wechsel der Wache stattfindet, gehen wir zu Bett und lassen uns durch die Wellen in den Schlaf wiegen.

Dienstag, 11. Juli 2017, 3. Tag an Bord

Wie immer um 07.30h Frühstück mit bacon and eggs. Nach dem Frühstück ein Besuch auf der Brücke, um die neuesten Informationen zu erhalten. Wir liegen immer noch auf Reede. Es sind noch keine neuen Informationen eingetroffen, wann wir in Rotterdam Maasvlakte einlaufen können. Es folgt ein sehr ruhiger Tag. Die einen der Besatzung streichen den Schiffsaufbau, ein Teil vergnügt sich beim Angeln und Einige kontrollieren das Rettungsboot.



Beim Mittagessen dann die neueste Info: wir sollen erst am folgenden Tag um 05.00h am Containerterminal sein. Das Lichten des Ankers wird auf ca. 03.00h angesetzt. Gegen Abend dann die neueste Meldung: um 20.00h wird der Anker gelichtet und wir sollen bereits um 23.00h am Terminal sein. Um 20.00h wird der Motor gestartet und langsam bewegen wir uns Richtung Rotterdam. Nach ca. 1 Stunde kommt uns das Lotsenboot entgegen und der Lotse steigt auf unser Schiff um. Er leitet unsere Bernhard Schepers sicher in den Hafen. Um 22.45h legen wir am Euromax-Terminal am Yangtzekanal an, Motor aus und der Tag geht zu Ende bei einsetzendem Regen.

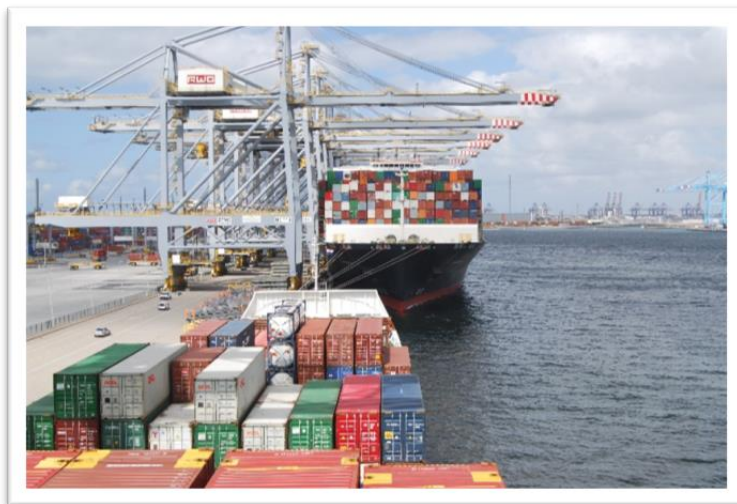
Mittwoch, 12. Juli 2017, 4. Tag an Bord

Morgens ziemlich starker Regen und sehr tiefhängende Wolken.



Um 06.30h bemerken wir, dass der Motor wieder gestartet wird und dass sich das Schiff bewegt. Um 07.30 h legen wir am nächsten Terminal im Amazonehafen an. Nun beginnt also die Rundfahrt durch den Rotterdamer Hafen. Wir lassen uns nicht aus der Ruhe bringen und bereiten den heutigen Tag wieder mit dem reichhaltigen Frühstück vor. Nach dem Frühstück wird unser Schiff mit Schweröl versorgt und der Abfall entsorgt.

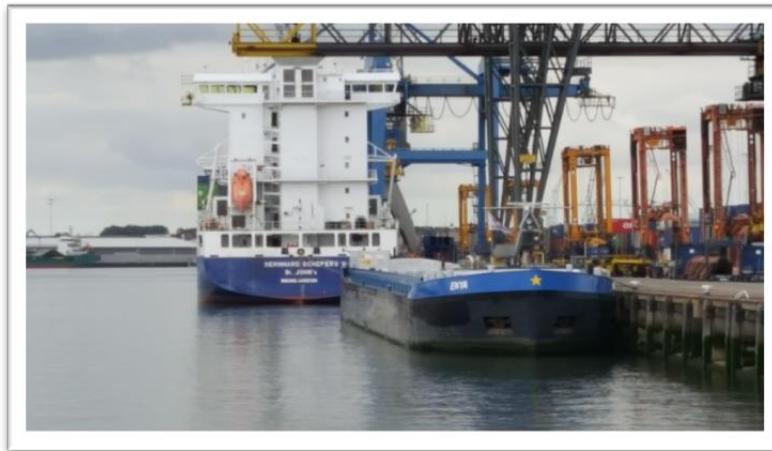
Am Nachmittag lockert die Bewölkung auf. Um 14.30h wird der Motor gestartet und um 15.45h haben wir am nächsten Terminal, im Amaliahaven angelegt. Weiterfahrt soll hier um 03.00h am nächsten Tag sein. Der Abend ist sonnig, aber ziemlich windig.



Donnerstag, 13. Juli 2017, 5. Tag an Bord

Bereits um 00.15h wird der Motor gestartet und um 02.30h haben wir beim Terminal im Beatrixhaven, nahe der Stadt Rotterdam festgemacht. Frühstück wie immer um 07.30h und wir beschliessen, einen kurzen Trip in die Stadt zu unternehmen um einige kleine Sachen einzukaufen, da die Weiterfahrt erst für 15.00h vorgesehen ist. Wir melden uns von Bord ab und gehen die wackelige Gangway hinunter. Beim Security-Office melden wir uns ab und nun die grosse Frage, wo befindet sich der nächste Supermarkt. Google sei Dank und es gibt sogar einen Bus. Im Bus Platz genommen klingelt mein Telefon. Am anderen Ende unser Kapitän Michael, die Abfahrt sei bereits um 11.30h und wir sollen spätestens um

11.00h zurück an Bord sein. Upps, das wird hektisch, ist es doch bereits 09.50h. 4 Stationen per Bus und wir steigen aus, da wir zwei Supermärkte gesichtet haben. Vor einem Coffee Shop sitzt unser Kapitän und genießt sein Frühstück an Land. Kurz einkaufen und wieder mit dem Bus zurück zum Schiff.



Zurück auf dem Schiff Mittagessen und bereits wird der Motor gestartet. Nächstes Ziel: zurück nach Maasvlakte, Warteposition bis 19.45h.

Wir genießen einen wunderschönen Nachmittag mit lesen und dösen. Um 15.00h die Mitteilung, dass sich unser Chief Engineer im Spital befinde. Das heisst, dass dieser Offizier ausfällt und die Weiterfahrt bis zum Eintreffen eines Ersatzes gefährdet ist. Auf 18.00h hat unser Kapitän zu einem Sundown Drink an Deck eingeladen. Hier erfahren wir, dass wir eine Spezialgenehmigung erhalten haben, um mit einem Offizier weniger nach Tallinn fahren zu können. Es scheint der Weiterfahrt nun nichts mehr im Wege zu stehen. Um 20.00h Verholung von der Warteposition zum Euromax Terminal. Hier werden die restlichen Container für unsere Fahrt nach Tallinn geladen. Abfahrt ist für morgens um 07.00h vorgesehen.

Besuchte Häfen in Rotterdam	Ankunft	Abfahrt
Euromax-Terminal Yangtzekanal	22.45h/11.7.	06.30h/12.7.
Amazonehaven	07.30h/12.7.	14.30h/12.7.
Amaliahaven	15.45h/12.7.	00.15h/13.7.
Waalhaven/Beatrixhaven	02.30h/13.7.	11.30h/13.7.
Maasvlakte Warteposition	13.30h/13.7.	20.00h/13.7.
Euromax-Terminal Yangtzekanal	20.45h/13.7.	06.00h/14.7.

Freitag, 14. Juli 2017, 6. Tag an Bord

Um 06.00h wird der Motor gestartet und als wir unser Frühstück einnehmen, befinden wir uns bereits auf der Nordsee. Nächstes Ziel: Brunsbüttel, Einfahrt in den Nord-Ostseekanal. Die See ist ruhig, doch immer wieder kurze Regenschauer. Wir verbringen den Tag mit Lesen und Computerspielen. Beim Waypoint Elbe 1 werden uns mit dem Lotsenboot 3 Lotsen überbracht, welche bis Cuxhaven resp. Brunsbüttel mitfahren. In der Schleuse Brunsbüttel sollen noch zwei weitere Passagiere zusteigen. Deshalb informiert sich unser Kapitän nach der ungefähren Zeit der Schließung. Diese wird sich verzögern bis mindestens Mitternacht. Da unser Kapitän die Passagiere nicht bis mitten in der Nacht an der Schleuse warten lassen will, frage er an, ob die Passagiere mit dem Lotsenboot übergesetzt werden können, da sowieso die Lotsenmänner abgeholt werden müssen. Dies wird uns so bestätigt und um 20.30h liegen wir vor der Schleuse Brunsbüttel auf Reede. Schon bald ist das Lotsenboot in Sicht und nun sind wir gespannt auf die neuen Passagiere. Das Umsteigen

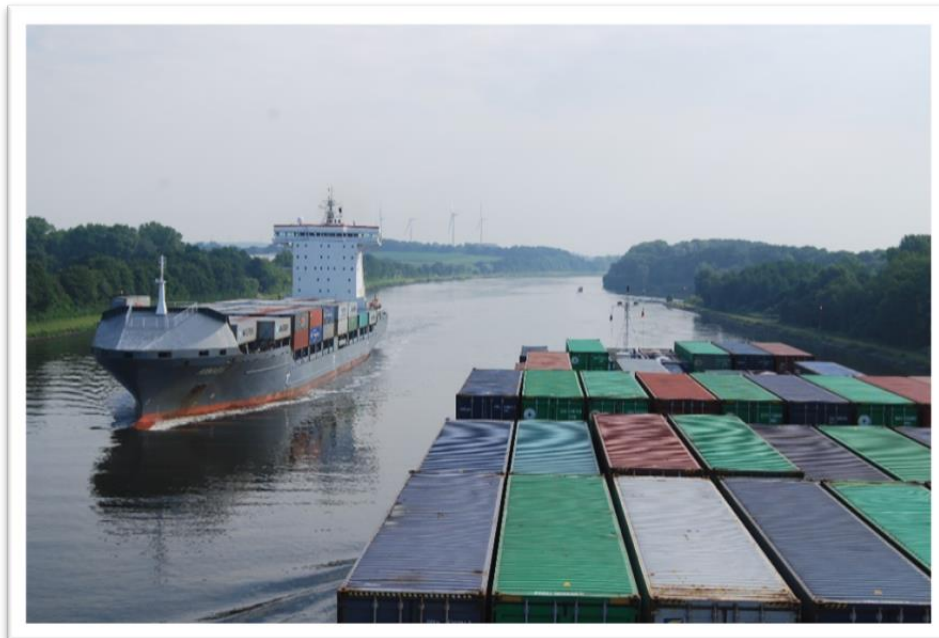
vom Lotsenboot über die Lotsenleiter ist etwas knifflig und wackelig, aber sie haben es geschafft und werden durch Willi in Empfang genommen und auf die Brücke begleitet. Ramona und Boris aus Berlin werden herzlich begrüsst und Willi erklärt ihnen noch einiges über das Verhalten und die Gepflogenheiten an Bord. Schliesslich ist es für die Beiden die erste Frachtschiffreise.

Gemäss neuesten Information soll die Weiterfahrt erst gegen 02.20h möglich sein. Wir geniessen uns noch einen Schlummertrunk und plaudern mit den Neuankömmlingen.

Samstag, 15. Juli 2017, 7. Tag an Bord

Um 00.15h bemerken wir, dass der Motor gestartet wird und dass sich unser Schiff kurze Zeit später in Bewegung setzt. Am nächsten Morgen erfahren wir, dass wir in die Schleuse eingelaufen sind, jedoch bis 02.45h in der Schleuse warten mussten.

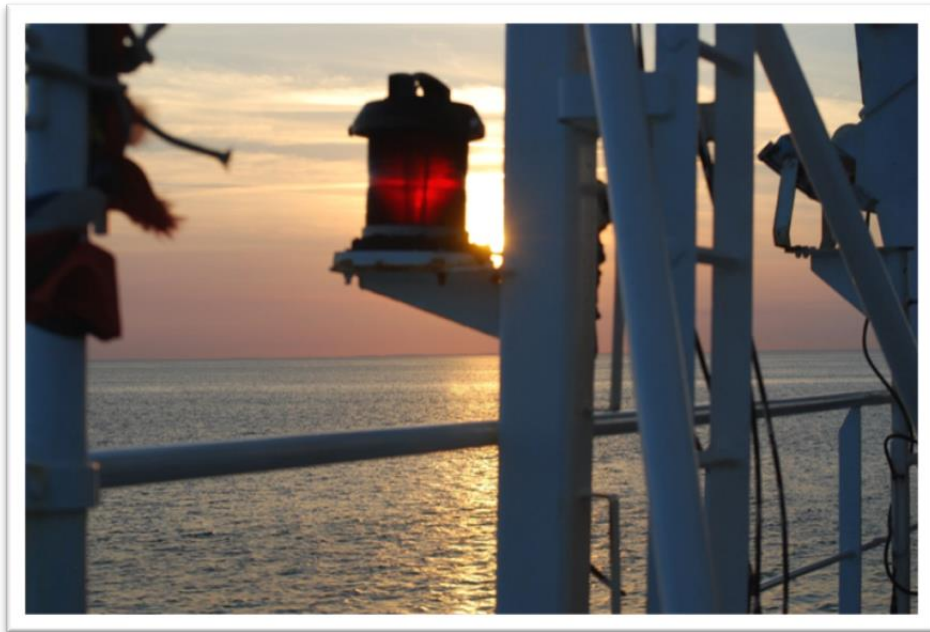
Während dem Frühstück befinden wir uns bei km 50 des Kanals, das heisst, ziemlich in der Mitte der Kanallänge. Der Kanal wird mit konstanten 8,2 Knoten befahren und die grösseren Schiffe können nur bei den Ausweichstellen (Weichen) kreuzen.



Um 13.00h sind wir an der Schleuse Kiel Holtenau. Willi nimmt uns Passagiere mit, am Bug zuzusehen, wie die Leinen ausgebracht werden.

Um 14.15h verlassen wir die Schleuse in Richtung Ostsee. Nach der Schleuse erwartet uns eine weitere Verzögerung: Der Kompass muss durch einen Prüfer kalibriert werden. Dies ist eine Sicherheitsvorschrift und muss jährlich stattfinden und protokolliert werden. Der ganze Vorgang, während dem das Schiff sich immer nach neuen Himmelsrichtungen ausrichten muss, dauert rund 45 Minuten. Endlich, die Arbeiten sind beendet und wir können unsere Fahrt in Richtung Osten fortsetzen. In der Zwischenzeit passiert uns die AIDA Cara, welche durch den Nord-Ostseekanal in Richtung Hamburg unterwegs ist. Wir durchfahren die Kieler Förde und nach dem Leuchtturm erhöhen wir unsere gemütliche Reisegeschwindigkeit auf 16kn.

Das Wetter zeigt sich unterdessen von der schönsten Seite und wir geniessen einen wunderschönen Abend auf dem Aussendeck.



Vor uns befindet sich die AIDamar, mit demselben Ziel «Tallinn» wie wir. Um 23.00h begeben wir uns noch auf die Brücke, um die letzten Tageseindrücke zu sammeln. Auf der Brücke unser Kapitän und Willi, welche immer die Schicht von 08.00h-12.00h und 20.00h-24.00h verrichten. Nach Schichtende werden wir von Michael (Kapitän) noch zu einem Absacker auf seine Kapitänskajüte geladen, bevor wir uns aufs Ohr hauen.

Sonntag, 16. Juli 2017, 8. Tag an Bord

Als wir zum Frühstück gehen, befinden wir uns auf der Höhe der Insel Öland. Das Wetter ist wunderbar und vor uns immer noch die AIDamar. Heute ein fauler Tag, den wir mit Lesen, und Sauna mit Michael (Kapitän) genießen. Gegen Mittag reduziert die AIDamar ihre Geschwindigkeit und wir überholen sie Steuerbord.



Unsere Geschwindigkeit ist immer noch 16kn, gemütliche Seefahrt. Am Nachmittag verschwindet leider die Sonne hinter den Wolken und der Wind von achtern frischt etwas auf. Dies ist auch an den Wellen mit kleinen Schaumkronen anzusehen. Das Schiff liegt aber stabil und pflügt sich den Weg Richtung Tallinn. Ankunftszeit ETA sollte so gegen 05.30h am nächsten Morgen sein.

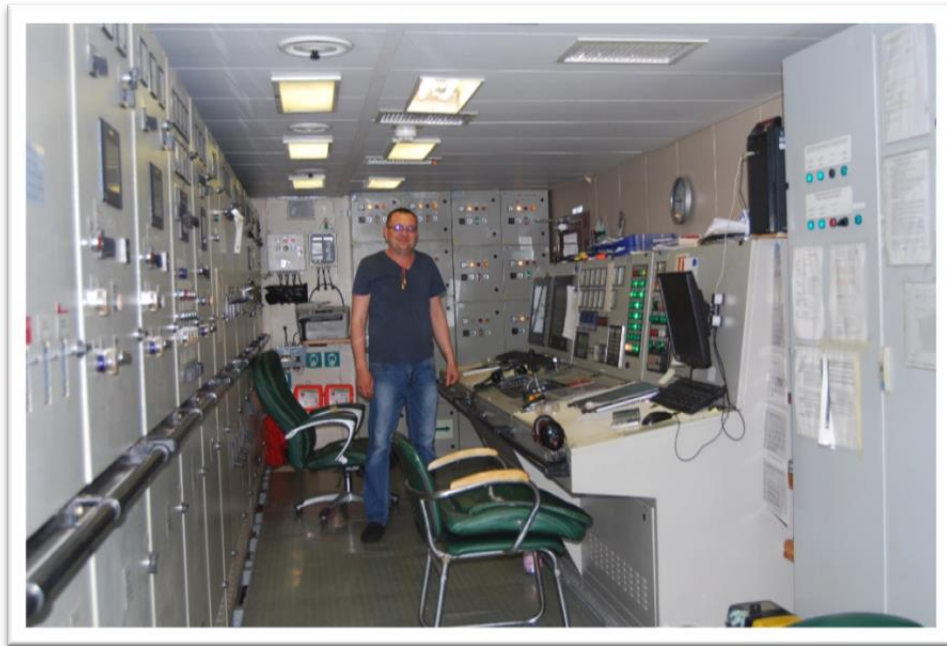
Montag, 17. Juli 2017, 9. Tag an Bord

Um 06.00h sind wir in Muuga/Tallinn eingetroffen, doch die Einfahrt in den Hafen haben wir verschlafen. Nach dem Frühstück buche ich für uns das Hotel in Hamburg und verlege den Rückflug ab Hamburg auf Sonntag. Danach machen wir uns bereit für den Landgang nach Tallinn Old Town, denn es ist vorgesehen, dass wir um 20.00h auslaufen sollen. Michael, Ramona, Boris und wir steigen die wackelige Gangway herunter und marschieren Richtung Terminaleinfahrt. Michael zeigt unsere Mannschafts- und Passagierliste und bestellt ein Taxi für die Innenstadt von Old Tallinn. Es regnet und ist ziemlich windig und so begeben wir uns in ein schönes Restaurant. Wir geniessen verschiedene Speisen je nach Belieben und geniessen den Landgang. Nach dem Essen trennen wir uns von Ramona und Boris und wir unternehmen einen Stadtbummel mit Besuch verschiedener Souvenirläden. Es begegnen uns diverse Reisegruppen der Kreuzfahrtschiffe, denn auch die AIDAmar ist inzwischen eingetroffen.

Um 17.00h treffen wir uns wieder mit Ramona und Boris und begeben uns wieder mit dem Taxi zum Containerhafen. Die Sicherheitskontrolle ist viel einfacher zu passieren als beim Hinausgehen. Wir marschieren über das Verladegelände und sehen unsere «Bernhard Schepers». Wir staunen nicht schlecht, als wir feststellen, dass das Schiff total leer war und noch keine Verladetätigkeiten im Gange waren. So wird sicher nichts mit Auslaufen um 20.00h.



Neue Infos erhalten wir noch nicht, wann es weiter, resp. zurück nach Kiel gehen soll. Nachtsessen und danach wird uns durch den 2. Engineer der imposante Motorenraum gezeigt und alles bis ins Detail erklärt.



Dienstag, 18. Juli 2017, 10. Tag an Bord

Über Nacht wurden einige Container geladen, doch während des Frühstücks befinden wir uns immer noch an der Pier in Muuga und der Verlad ist noch nicht abgeschlossen. Die Prognose ist, dass es gegen 09.00h losgehen soll, zurück nach Kiel. Nun beginnt das grosse Rechnen. Lohnt es sich überhaupt für die Nacht Mittwoch auf Donnerstag bereits ein Hotel in Hamburg zu buchen? Gemäss Berechnung benötigen wir für die 603 Seemeilen mit 16kn Fahrt ca. 38 Stunden. Nun kommt es darauf an, wann wir wirklich ablegen werden. Der Verlad ist um 09.30h beendet. Demzufolge wird es irgendwann in der Nacht sein, wenn wir in Kiel einlaufen werden. Aus diesem Grund wird das Hotel für die erste Nacht wieder storniert. Bei der Abfahrt um 10.00 Uhr ist es strahlender Sonnenschein, doch eine sehr frische Brise lässt die Temperatur nicht richtig ansteigen.



Ich habe mir den Spass gemacht, die Anzahl Stufen vom Pool-Deck mit der Offiziersmesse bis zu unserer Kammer zu zählen. Man kommt auf stolze 56 Stufen, hin- und zurück für eine Verpflegung kommen 112 Stufen zusammen.

Geladen haben wir nun nur 367 Container, aber mit einem stolzen Gewicht von 9000 Tonnen, bei einem Tiefgang von 7,99 Meter.

Der heutige Tag ist leicht bewölkt, aber der frische Wind bläst sehr unangenehm. Trotzdem macht es sich unser Kapitän auf dem Peildeck (über der Brücke) auf seinem Liegestuhl bequem. Wir geniessen den kühlen Tag mit Nichtstun.

Am Abend um 22.00h nochmals ein Besuch auf der Brücke. Wir erfahren, dass die ungefähre Ankunftszeit in Kiel ca. 23.00h am folgenden Tag sein wird. Wir entschliessen uns, dass wir aufgrund der anfallenden Wartezeit nochmals die Fahrt durch den Nord-Ostseekanal mitmachen werden, und wir das Schiff in Brunsbüttel verlassen werden.

Dienstag, 19. Juli 2017, 11. Tag an Bord

Nach dem Frühstück begeben sich mich auf die Brücke. Wir befinden uns auf der Höhe der Insel Öland. Erwartete Ankunftszeit in Kiel Holtenau ca. 00.15h. Also haben wir uns richtig entschieden, das Schiff nicht in Kiel zu verlassen.

Heute ein wunderschöner Morgen, stahlblauer Himmel, total flache See.

Für heute Mittag ist Barbecue angesagt. Unerhört, was da alles vorbereitet wird.

Die Bordbesatzung bereitet alles vor. Der Grill aus einem halben Ölfass, die Festbankgarnituren etc. Um 11.00h wird das Grillfleisch vorbereitet und die unzähligen Beilagen aufgetischt.

Um 12.00h, nachdem der Kapitän und Willi auf der Brücke abgelöst wurden, geht es los. Wir hauen uns die Bäuche voll und geniessen das Beisammensein.





Nachdem alle satt sind, eine Runde dösen und um 16.00h geniessen wir eine Flasche Wein mit Michael. Am Abend Koffer packen und noch einmal einen Besuch auf der Brücke.

Mittwoch, 20. Juli 2017, 12. Tag an Bord

Beim Aufwachen befinden wir uns ca. 2 Stunden vor der Schleuse Brunsbüttel. Nach dem Frühstück noch die letzten Sachen im Koffer verstauen. Um 09.15h fahren wir in die Schleuse ein. Wir verabschieden uns von der Crew und verlassen das Schiff über die Gangway. An Land warten wir auf Michael, welcher extra für Marion das weisse Kapitänshemd angezogen hat. Wir verabschieden uns herzlich und freuen uns bereits auf das nächste Mal.

Mit dem Taxi fahren wir nach Itzehoe und von dort aus mit der Bahn nach Hamburg. Wir geniessen die letzten Tage in der Hansestadt.

Ladung

Strecke	Anzahl Container
Helsinki – Rotterdam	308
Rotterdam – Tallinn	470
Tallinn – Rotterdam	367